



Pflanzenschutz-Warndienst

Obstbau / Informationen Nr. 14 vom 22.05.2024

Schorf/ Mehltau

Belagsmittel (Captan, Dithianon) vor angezeigten Infektionen anwenden, um den Blattschutz zu gewährleisten.

Gegen Mehltau kann auch der Einsatz von Luna Experience oder Luna Care (Rückstände auch im Folgejahr noch möglich) erfolgen. Andere Mehltaupräparate wie Topas, Nimrod SEC oder Talius/Talendo unter Beachtung des Wirkstoffwechsels anwenden. Spritzintervalle gegen Mehltau in Abhängigkeit vom Blattzuwachs und der nachfolgenden Witterung zwischen 10 und 14 Tagen einplanen.

In Bio-Anlagen bilden Schwefelpräparate die Basis für die Belagshaltung gegen Schorf und Mehltau. Unmittelbar nach schweren Infektionen bieten Curatio bzw. Kumar oder VitiSan Schutz.

Blutlaus/ Mehliges Apfelblattlaus/ Grüne Apfelblattlaus

Erfolgskontrollen in den behandelten Anlagen durchführen! Wurzelschosse unbedingt entfernen, um die Aufwanderung von Blutläusen zu begrenzen. Nützlingsauftreten in die Bewertung der Maßnahmen mit einbeziehen. Derzeit nehmen die Populationsdichten von natürlichen Gegenspielern der Blutlaus deutlich zu. In Klopfproben ließen sich Ohrwurm sowie verschiedene Marienkäfer-Arten nachweisen. Die Eiablagen von Schweb- und Florfliegen nehmen jetzt auch deutlich zu. Die Blutlauszehrwespe ist nur sporadisch präsent.

Mehliges und Grünes Apfelblattlaus bilden derzeit neue Kolonien. Während die Grüne Apfelblattlaus als Nahrungsquelle für Marienkäfer, Schweb- und Florfliegen gilt und in der Regel nicht bekämpft werden sollte, führt eine starke Vermehrung von Mehligem Apfelblattlaus zumeist auch zu starken Fruchtschäden. Bei unzureichender Wirkung Folgebehandlung mit Movento SC 100 unter Beachtung der Bienenschutzauflagen einplanen.

Apfelwickler

In durch die Verwirrung geschützten Anlagen sind bislang keine Apfelwickler gefangen worden. In anderen Anlagen sind dagegen deutliche Falterfänge verzeichnet worden. Eiablagen nehmen zu. Spätestens jetzt mit Coragen (0,0875 l/ha/m; 2x) applizieren. In stark beflogenen Anlagen Folgebehandlungen mit Coragen oder Granulosevirus-Präparaten nach ca. 14 Tagen einplanen. Zusätzlich sind Carnadine 200, Mimic, Exirel oder Minecto One erlaubt, führen aber zu weiteren Rückständen.

Alternativen sind mit Granulosevirus-Präparaten Madex Max, CARPOVIRUSINE oder CARPOVIRUSINE EVO gegeben.

Fruchtfäulen an Frühkirschen

Fruchtfäuleerregern (Anthraknose, *Monilia* spp., *Botrytis* spp.) können bei feucht-warmer Witterung sehr schnell zu Problemen führen. Gegen Fruchtfäulen sollte dann ein Wirkstoffwechsel eingeplant werden, z. B. mit Signum, Switch oder Flint.

Als rückstandsfreie Alternative stehen die Kaliumhydrogencarbonate Kumar (1,5 kg/ha/m; 6x; WZ: 1d) oder VitiSan (2,5 kg/ha/m; 4x, WZ: 1d) zur Verfügung. Beide Produkte sollten nur auf trockene Blätter appliziert werden, um Verätzungen zu vermeiden.

Maulbeerschildlaus (*Pseudaulacaspis pentagona*)



Männliche Schilde der Maulbeerschildlaus



Weibliche Maulbeerschildlaus unter geöffnetem Schild

Erstmals wurde in Thüringen in Süßkirschen der Befall mit Maulbeerschildlaus nachgewiesen. Zunächst zeigten sich an Ästen und im Stammbereich weißliche Schilde. Die Männchen treten als längliche Schilde auf, während Weibchen zunächst als gelblich-weiße Schilde am Holz erkennbar sind.



Geöffneter Weiblicher Schild mit wanderungsbereiten Crawlern



Ab Ende April bis Mitte Mai erfolgte die Eiablage (bis 150 Eier/Weibchen) durch befruchtete Weibchen unter den Schilden. Ab Mitte Mai schlüpften die ersten Crawler. Die Crawler sind weißlich-orange/rötlich gefärbt. Während männliche Crawler nahe des mütterlichen Schildes verbleiben, besiedeln weiblich Larven weiter entfernte Pflanzenteile. Borkige Teile bieten den besten Schutz und werden vorzugsweise zum Festsetzen genutzt. Eine Verbreitung über Wind ist möglich, auch ein- und zweijährige Triebe können befallen werden. Ab Ende Juni bis Mitte Juli ist die 1. Generation abgeschlossen, dann schwärmen die männlichen Tiere aus und begatten die Weibchen. Es folgt eine 2. Generation, die sich über den Zeitraum Juli bis August erstreckt. Der Zyklus wiederholt sich. Männchen können sich bis Anfang Oktober fliegend verbreiten und werden durch Pheromone der Weibchen angelockt.

Die befruchteten Weibchen überwintern. Sie können Temperaturen bis -18 °C überstehen.

Als Gegenspieler fungieren Erz- und Zehrwespen.

Gegenmaßnahmen mit Ölpräparaten erwiesen sich als nicht ausreichend. Momentan ist eine Bekämpfung mit Movento SC 100 zum Larvenschlupf die aussichtsreichste Maßnahme. Derzeit befindet sich das Mittel in der Aufbrauchfrist.

Der Wirtspflanzenkreis der Maulbeerschildlaus ist recht groß: Süßkirschen, Pfirsich, Johannisbeeren, Stachelbeeren, Jostabeere, aber auch verschiedenen natürlich vorkommende Bäume und Sträucher wie Hagebutte, Flieder, Blutjohannisbeere, Ahorn, Linde, Eiche, Robinie, Kirschlorbeer oder Trompetenbaum gelten als Wirtspflanzen.

Kirschblattlaus

Der Befall mit Kirschblattläusen nimmt deutlich zu. Bekämpfung mit Teppeki oder Movento SC 100 einplanen. Rückstandsfreie Alternativen stehen mit Neudosan Neu, Neem Azal T/S oder Eradicoat zu Verfügung. Mospilan SG wirkt sehr sicher gegen Blattläuse, in Frühsorten derzeit empfehlenswert.

Kirschfruchtfliege



Kirschfruchtfliege bevorzugte Eiablage



Ragoletis cerasi auf Kreuzleimtafel

Nach witterungsbedingt kurzer Unterbrechung des Flugverlaufs sind seit Pfingstmontag stark ansteigende Fänge von Kirschfruchtfliegen zu verzeichnen. Neben ungeschützten Kirschen zeigen Gelbtafeln mehr als bis zu 163 *R. cerasi* in 3 Tagen. Aufgrund des teilweise sehr geringen Behangs sollte eine intensive Bekämpfung in fruchtenden Anlagengenen vorgenommen werden. Frühsorten wie Burlat oder Bellise haben mittlerweile das Stadium gelb-rötlich erreicht und werden für Eiablagen jetzt genutzt. Ab Farbumschlag zu gelb besteht erhöhtes Risiko, Gegenmaßnahmen sollten dann beginnen.

Zugelassene Mittel:

- Mospilan SG (0,125 kg/ha/m; 2x; B4; WZ: 7d)
- Exirel (0,375 l/ha/m; 2x [in WSG 1x]; B1; WZ: 7d)

Kirschessigfliege

In Saftfallen in Erwerbsobstanlagen sind derzeit nur vereinzelt Weibchen der Kirschessigfliege zu finden. Dagegen zeigen Fallen im Haus- und Kleingartenbereich regelmäßige Aktivitäten der Weibchen. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt ist die Gefährdungslage noch gering.

Pflaumenwickler

Eiablagen nehmen deutlich zu. Der Falterflug ist uneinheitlich, teilweise aber sehr intensiv. Auf verbliebenen Pflaumen wurden die ersten Eiablagen ausgezählt. Die Haupteiablage hat begonnen. Insegar, sollte umgehend nach Erhalt der Ware zur Anwendung kommen und muss vor der Eiablage positioniert sein. Es erfasst die schlüpfenden Larven. Beachten, dass die Aufwandmenge auf max. 0,5 kg/ha begrenzt ist und die Wartezeit auf 70 Tage heraufgesetzt wurde.

Der Larvenschlupf beginnt nach ca. 7-10 Tagen. Anlagen mit Behang und Gefährdung durch vorhandene Eiablagen können durch Exirel (0,25 l/ha/m, [max. 0,5 l/ha]; 1x; B1) oder Minecto one (0,0625 kg/ha/m [max. 0,125 kg/ha]; 1x; B1) geschützt werden. Beide Mittel erfassen ausschließlich die schlüpfenden Larven, sind aber leistungsschwächer als Insegar.

Himbeeren *Botrytis*-Bekämpfung

In Himbeeren gewinnt jetzt die gezielte *Botrytis*-Bekämpfung an Bedeutung, zumal die Witterung unbeständiger wird. Wirkstoffwechsel unbedingt einhalten. Teldor und Switch als Basisfungizide nutzen, ergänzend Luna Sensation, Signum und Pirim anwenden.

Alternative Präparate zusätzlich nutzen, um die Resistenzbildung zu vermeiden: VitiSan, TAEGRO, Botoctor, *Bacillus amyloliquefaciens*-Produkte (Amylo-X WG, Serenade ASO, Serifel).

Zulassungsinformationen

Notfallzulassung



Movento SC 100 wurde in Him- und Brombeeren gegen Wollige Rebenschildlaus und Zitruschmierlaus zugelassen. Das Mittel ist nur im Vorblütebereich und nach der Ernte erlaubt, da die Rückstandsdaten nicht komplett vorliegen. Es erfasst adulte Tiere und Larven und ist sowohl im Freiland als auch im Gewächshaus erlaubt.

Wollige Rebenschildlaus an Johannisbeeren

PSM Zul.-Nr. Zul.-bis Bienengef.	Wirkstoff Gehalt in g/kg o. l (Resistenz)	Kultur (Bereich) BBCH	Schadereger (BBCH)	PSM- AWM	WZ (d)	max. AWH	Bemerkungen Anwendungsbestimmungen, Auflagen
INSEKTIZIDE (NOTFALLZULASSUNGEN NACH ART. 53)							
Movento SC 100 Art. 53 vom 01.06.2- 28.09.2024 B1	Spirote- tramat 100 g/l 23	Him- und Brom- beeren, ausge- nommen Herbsthimbeere Bis BBCH 57 u. ab BBCH 89 FX, UG	Wollige Rebenschild- laus (<i>Pulvineria vitis</i>), Zitruschmierlaus (<i>Planococcus citri</i>)	0,75 l/ha Q: mind. 600 l/ha	F	2/2	S1; GSH07, 08,09 NW468; SF275-EVOS; SS110-1; SS2101; SS610, SS530; VA263-1; SS230 SB111; SF245-02 NW642-1:TH: 5 bzw. 10 m; NT109-1: 5m + 20m vmG 90 %

Copyright: Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe oder der Weitergabe an Dritte sind dem Herausgeber vorbehalten.